



Der erste Eindruck

„Kein Abschluss ohne Anschluss“: Unter diesem Motto können Schüler in einer Berufsfelderkundung in Form eines eintägigen Praktikums verschiedene Berufe kennenlernen, dabei erste Eindrücke von der Berufswelt sammeln und sich für zukünftige Praktika oder eine Ausbildung empfehlen. Gleichzeitig stellen sich die Hammer Betriebe den Fachkräften von morgen vor.

Kayra Acici hat seinen Platz für das Ein-Tages-Praktikum im Autohaus Kiffe V&N gefunden. „Von Autos träumt doch jeder“, erklärt der 15-jährige Schüler lächelnd. Wie viele unterschiedliche Berufe aber in einem Autohaus zu finden sind, hat Kayra erst im Rahmen seiner Berufsfelderkundung gelernt. Er besucht die achte Klasse der Sophie-Scholl-Gesamtschule und ist in diesem Schuljahr mit der Berufsorientierung gestartet.

Landesweit sind über das Programm „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ dabei die gleichen Stationen vorgesehen: Im ersten Schulhalbjahr nehmen die Schüler an einer Potenzialanalyse teil. Hier werden Stärken und Interessen analysiert und gebündelt. Im zweiten Halbjahr folgen bis zu drei Berufsfelderkundungen in Betrieben. In späteren Jahrgangsstufen finden zudem längere Praktika statt, die auf die Berufsfelderkundungen aufbauen können.

Für die Auswahl des Betriebs nutzen die Schüler ein eigens eingerichtetes

Online-Portal. Hier können Betriebe unkompliziert ihre Angebote für die Schüler einstellen. Das Autohaus Kiffe V&N engagiert sich schon seit Jahren in diesem Bereich und kooperiert zudem auch mit verschiedenen Schulen. „Wir brauchen Nachwuchs. Wir versuchen deshalb aktiv, Schüler für die Branche zu interessieren und für uns zu gewinnen“, betont Serviceleiter Ullrich Schmidt. In diesem Jahr bietet das Autohaus 50 Plätze für Berufsfelderkundungen an.

Die erste Herausforderung wartet schon am Morgen seines Praktikumstages auf Kayra Acici – bei der Kleiderwahl: Er möchte einen guten Eindruck machen, aber auch richtig mit anpacken. Schließlich soll der 15-Jährige zum Beispiel ein Auto mit der Hebebühne hochheben. Auch Reifenwechsel und Luftdruck-Überprüfung stehen auf dem Programm. „An die Bremsen lassen wir die Schüler aber nicht“, stellt Ullrich Schmidt mit einem Augenzwinkern klar. Neben handwerklichen Berufen können beim Autohaus Kiffe V&N auch

kaufmännische Berufe ausprobiert werden, bei denen in verschiedene Tätigkeiten hereingeschnuppert wird. Lagerorganisation, Disposition, Information, Verkauf und Buchhaltung bestimmen hier den Verlauf des Tages und lassen keine Langeweile aufkommen. Schließlich darf der Schüler auch hier in allen Bereichen aktiv mitarbeiten.

Am Ende des Tages bekommt der Serviceleiter aus den einzelnen Bereichen eine Rückmeldung zur Berufsfelderkundung. Diese dient oftmals als Türöffner für ein längeres Unterrichtspraktikum in der nächsten Jahrgangsstufe. „Aus diesen Praktika sind schon häufig Ausbildungsverträge und Anstellungen hervorgegangen“, unterstreicht Ullrich Schmidt, dass sich die Berufsfelderkundung lohnt – für beide Seiten. ■

Weitere Informationen zur Berufsfelderkundung bietet das Amt für schulische Bildung unter: www.hamm.de/schule-beruf-studium